



Karen Piepenbrink

Die *Rhetorik* des Aristoteles und ihr Verhältnis zum historischen Kontext

HISTORIA – EINZELSCHRIFT 261

2020. 244 Seiten

€ 52,-

978-3-515-12564-2 GEBUNDEN

978-3-515-12569-7 E-BOOK

Die ‚Rhetorik‘ des Aristoteles ist von fundamentaler Bedeutung für die Geschichte der Rhetorik nicht nur der griechisch-römischen Antike, sondern auch der nachfolgenden Epochen bis in die Moderne. Gleichwohl handelt es sich bei ihr nicht etwa um einen Versuch, den Gegenstand zeitübergreifend zu fassen; vielmehr situiert Aristoteles die öffentliche Rhetorik in den Poleis seiner Zeit und den dortigen kommunikativen Settings. Allerdings bildet er diese nicht einfach ab, sondern positioniert sich hierzu in einem diskursiven Verhältnis. Karen Piepenbrink untersucht erstmals systematisch die Relation der Schrift zu ihrem historischen Kontext, speziell zur praktischen Rhetorik. Sie fragt hierbei nach Parallelen wie auch Differenzen und beleuchtet diese im Hinblick auf ihre Ursachen. Dabei nimmt Piepenbrink die Frage nach der Intention des Textes ebenso in den Blick wie soziopolitische und rezeptionsästhetische Aspekte, aber auch mögliche philosophische Prämissen des Autors.

DIE AUTORIN

Karen Piepenbrink ist Professorin für Alte Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen zeitlich das archaische und klassische Griechenland, die römische Republik und die Spätantike.

AUS DEM INHALT

Vorwort | Einleitung | Die Konzeption der Rhetorik durch Aristoteles und ihre historische Verortung | Handlungsmotive und soziale Konfigurationen | Zum Umgang mit ‚nichtartifiziellen‘ Beweismitteln | Die Evokation von Emotionen und die Erwartungen des Auditoriums | Soziale Werte | Rednerische Inszenierung und Gestaltung der Rede | Zusammenfassung | Quellen- und Literaturverzeichnis | Register



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de